

# Zwischenbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
<b>Name der Energiegemeinschaft:</b>	Energiegemeinschaft Zellstrom
<b>Projekttitle: Energiegemeinschaft Zellstrom – Entwicklung einer lokalen EEG in der Gemeinde Zell am Pettenfirst</b> (Art der Energiegemeinschaft)	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft</li> </ul>
<b>Programm inkl. Jahr:</b> Programmabschnitt	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Integrationsphase, Stufe 3, Programm 2021</li> </ul>
<b>Berichtszeitraum:</b>	Sondierung (alle Stufen):
	Konzeption (Stufe 1, 3)      01.06.2022 bis 30.04.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG
<b>Kontaktperson Name:</b>	Helmut Fennes
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Bruck 31, 4842 Zell am Pettenfirst
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	+43 699 1969 0697
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	Helmut.fennes@gmx.net
<b>Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:</b>	3 (Leistungspakete 1, 3 und 4) 2 Referent:innen für Veranstaltungen (Leistungspakete 3 & 4)
<b>Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:</b>	KEM Vöckla-Ager (Leistungspaket 1 und 4) N.N. für Leistungspaket 3/Schriftzug
<b>Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):</b>	Gemeinde Zell am Pettenfirst EEG Traunstein (Entwicklung Verträge und Abrechnungstool)
<b>Auftragssumme:</b>	Ca. 5.500 Euro
<b>KPC Geschäftszahl:</b>	C277637

## Allgemeines zum Projekt

<b>Schlagwörter:</b>	#Energiewende, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Zell am Pettenfirst, #Oberösterreich
<b>Erstellt am:</b>	27.04.2023

## B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
<b>1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung</b> (max. 5 Seiten)	
<b>1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von wem geht die Gründung aus?</li> <li>- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?</li> <li>- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?</li> <li>- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?</li> </ul>	Integrationsphase Initiator: Helmut Fennes; Beginn der Initiative im Herbst 2021 (persönliche Gespräche in der Nachbarschaft) Gründungsversammlung am 3.2.2022 Argumente: Unterstützung der Energiewende; das Projekt fördert die lokale Gemeinschaft;
<b>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?</li> <li>- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?</li> <li>- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?</li> <li>- Was spricht für die gewählte Rechtsform?</li> <li>- Werden Musterverträge verwendet?</li> </ul>	Integrationsphase Neue Vereinsgründung für diese EEG; Entscheidung fiel auf der Basis von Recherchen im Internet, per Telefon und per Mail sowie langjähriger Erfahrung mit Vereinen; Es war eine pragmatische Entscheidung: einfachste Rechtsform für lokale EEG; Musterverträge dienen als Anregung für spezifische Vereinbarungen für die EG Zellstrom
<b>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung</li> <li>- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?</li> <li>- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)</li> <li>- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?</li> </ul>	Integrationsphase In der Anfangsphase längere Wartezeiten auf Antworten per Mail; es schien auch den Mitarbeiter:innen des Netzbetreibers nicht immer klar gewesen zu sein, wie das funktioniert; Gelegentlich hin- und herschieben der Verantwortung zwischen Netzbetreiber und EDA; Smart-Meter waren bisher bereits durchgehend vorhanden; Mitarbeiter:innen des Netzbetreibers zunehmend bemüht und hilfsbereit; Antworten jetzt ziemlich prompt

## Projektbeschreibung

<p><b>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</b></p> <p>a) Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</p> <p>b) Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?</p> <p>c) Wird das Modell der Marktprämie genutzt?</p> <p>d) Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?</p> <p>e) Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</p> <p>f) Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?</p> <p>g) wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?</p>	<p>Integrationsphase</p> <p>Ad a) Verhältnis der Mitglieder zu Energieversorgungsunternehmen (EVU) ist individuell gestaltet; EEG befasst sich nicht mit EVUs;</p> <p>Ad b) Nein</p> <p>Ad c) Nein</p> <p>Ad d) Nein</p> <p>Ad e) dynamische Aufteilung des in die EEG eingespeisten Stroms; Vereinbarungen zwischen den Mitgliedern und der EG Zellstrom für Einspeisung bzw. Verbrauch;</p> <p>Ad f) derzeit nicht</p> <p>Ad g) Treffen der EEG, wenn Fragen zu klären sind</p>
<p><b>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</b></p> <p>a) Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)</p> <p>b) Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)</p> <p>c) Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)</p> <p>d) Wie werden diese finanziert?</p>	<p>Ad a) die Ersparnis bei Netzkosten, Abgaben und Gebühren wird grundsätzlich zwischen Einzeuger:innen und Verbraucher:innen aufgeteilt; dabei Orientierung an den durchschnittlichen Markttarifen, um faire Tarife zu vereinbaren; einheitliche Einspeisungs- und Verbrauchstarife; Verbrauchstarif um 1 ct/kWh höher als Einspeisungstarif (Differenz für Verwaltungskosten); Festlegung des Tarifs im Vorhinein für zumindest ein Quartal;</p> <p>Ad b) Abrechnung vorerst einfach über Excel; erste Abrechnung für Zeitraum 1.9. bis 31.12.2022;</p> <p>Ad c) Gründungskosten minimal (€ 22,10); Verwaltung in der Gründungsphase weitgehend ehrenamtlich; Verwaltungskosten werden seit Betriebsaufnahme per Honorarnote verrechnet;</p>

Projektbeschreibung	
	Ad d) Finanzierung vorerst durch Mitgliedsbeiträge; bei entsprechendem Volumen Finanzierung durch Differenz zwischen Einkaufs- und Verkaufspreisen innerhalb der EG Zellstrom;
<b>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</b> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Integrationsphase Als EEG keine Erfahrungen; Erfahrungen der Mitglieder sehr unterschiedlich: teils keine/geringe Erhöhungen der Strom-Arbeitspreise, teils extreme Preiserhöhungen (maximaler Tarif fast 40 ct/kWh netto)
<b>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</b>	Integrationsphase (als Beilage) Siehe Beilagen
<b>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</b>	Integrationsphase (als Beilage)
<b>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</b>	Integrationsphase Die Prozesse zur Aufnahme einer EEG und der Teilnehmer:innen waren sehr aufwändig – hier ist eine höhere Benutzerfreundlichkeit nötig

\* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

<b>Projektbeschreibung</b>			
<b>(max. 5 Seiten)</b>			
<p><b>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</b></p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?</li> </ul>	Integrationsphase		
<p><b>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)</li> <li>- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.</li> </ul>	2022	2023	2024
	<p>Integrations-Phase</p> <p>6 Verbraucher:innen mit je einem Verbrauchszählpunkt</p> <p>2 Erzeuger:innen mit je einem Einspeisungszählpunkt</p>	<p>Aktuell:</p> <p>7 Verbraucher:innen mit je einem Verbrauchszählpunkt</p> <p>3 Erzeuger:innen mit je einem Einspeisungszählpunkt plus eine für 2023 geplante Anlage</p>	<p>Geplant:</p> <p>15 Verbraucher:innen und 5 Erzeuger:innen;</p> <p>Mit zunehmender Produktion auch mehrere Zählpunkte je Teilnehmer:in</p>
<p><b>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO<sub>2</sub>-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?</li> </ul>	<p>Grundsätzlich hat die Mitgliedschaft in der EG Zellstrom zu einem stärkeren Bewusstsein für Stromverbrauch geführt, z.B. was Geräte mit hohem Stromverbrauch betrifft (z.B. Waschmaschinen und Geschirrspüler). Insbesondere bemühen sich die Mitglieder diese Geräte dann einzuschalten, wenn in der EGZ Strom produziert wird und für den Verbraucher:innen unmittelbar zur Verfügung steht.</p> <p>Weiters führt die Teilnahme der EGZ zur früheren Errichtung von geplanten PV-Anlagen – Verbraucher:innen wollen auch Erzeuger:innen werden.</p>		

Projektbeschreibung			
<p><b>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)</li> </ul>	<p>Integrationsphase</p> <p>Grundsätzlich sind die wirtschaftlichen Vorteile bewusst: stabilere Preise für den Verbrauch und die Einspeisung; geringere Kosten beim Verbrauch, langfristig höherer Ertrag für die Einspeisung.</p> <p>Absolut gesehen waren diese Vorteile im Winterhalbjahr 2022/2023 noch gering und werden erst im Sommerhalbjahr spürbar.</p>		
<p><b>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)</li> </ul>	<p>Integrationsphase</p> <p>Bisher hatte die EGZ primär den Effekt eines stärkeren Gemeinschaftsgefühls in der lokalen Umgebung. Sozialökonomische Aspekte werden erst mit einer Erhöhung der lokalen Stromproduktion wirksam, weil ab April wesentlich mehr günstiger EEG-Strom zur Verfügung steht und Haushalte mit geringem Einkommen davon profitieren können. Eine Evaluierung dieses Effekts ist erst im Herbst 2023 möglich.</p>		
<p><b>2.6 Kommentare</b></p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>		
<p><b>3.1 Erzeugungsanlage(n):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)</li> <li>- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)</li> <li>- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)</li> </ul>	<p><b>2022</b></p>	<p><b>2023</b></p>	<p><b>2024</b></p>
	<p>Integrationsphase</p> <p>1 PV-Anlage 10 kWp (ab 9/2022)</p> <p>1 PV-Anlage 6 kWp (ab 10/2022)</p> <p>(beide auf dem Dach)</p> <p>Einspeisung 9-12/2022: 500 kWh</p> <p>(ca. 8.000 kWh + 4.000 kWh p.a.)</p>	<p>zusätzlich</p> <p>1 PV-Anlage 10 kWp (ab 9/2023)</p> <p>1 PV-Anlage 20 kWp (ab 05/2023; wurde 2022 gebaut)</p>	<p>Zusätzlich</p> <p>1 PV-Anlage 5 kWp</p>

Projektbeschreibung			
<p><b>3.2 Nutzungsgrad:</b></p> <p>a) Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)</p> <p>b) Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)</p> <p>c) Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)</p>	<p>Integrationsphase</p> <p>Zeitraum 9-12/2022</p> <p>Ad a) 500 kWh</p> <p>Ad b): 350 kWh</p> <p>Ad c): 150 kWh</p> <p>Nutzungsgrad: 70%</p>		
<p><b>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</b></p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	<p>Integrationsphase</p> <p>Anlage 10 kWp: ca. 50% des Stromverbrauchs durch Eigenproduktion gedeckt</p> <p>Anlage 6 kWp: ca. 70% des Stromverbrauchs durch Eigenproduktion gedeckt</p>		
<p><b>3.4 Sind Speicher integriert?</b></p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.)</li> <li>- Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher</li> </ul>	<p>Integrationsphase</p> <p>Stromspeicher = Batterien bei beiden Anlagen vorhanden (5 kWh bzw. 16 kWh); Nutzung für Eigenbedarf in der Nacht bzw. bei Schlechtwetter</p>		
<p><b>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</b></p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem</p>	<p>Integrationsphase</p>		



Projektbeschreibung			
Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Erzeuger: keine Wärmepumpen; ein Erzeuger mit Solarthermie (15 m <sup>2</sup> Kollektoren; 1.000 l Pufferspeicher 4 Verbraucher mit Wärmepumpen		
<b>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</b> Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Integrationsphase Keine E-Autos vorhanden; E-Bikes bei etlichen Mitgliedern vorhanden.	Planung eines E-Car-Sharing innerhalb der EGZ mit einem E-Auto; individueller Kauf von E-Autos ab 2024 geplant.	
<b>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</b> a) Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? b) Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? c) Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? d) Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? e) Welche Effekte werden dadurch erwartet?	Integrationsphase  Ad a) 10 kWp  Ad b) 6 kWp  Ad c) nicht zutreffend: Die EGZ ist erst seit 6 Monaten in Betrieb Ad d) Siehe Punkt 3.1: 2023 ist 1 neue PV-Anlage mit 10 kWp geplant; 2024 1 neue Anlage mit 5 kWp geplant; Überlegungen zum Bau einer		

Projektbeschreibung			
	gemeinschaftlichen Anlage auf einem großen Dach (20 kWp)  Ad e) Höheres Ausmaß an Stromversorgung innerhalb der EGZ		
<b>3.8</b>	<b>Kommentare</b>	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.